



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 151 (1940)**

186 (8.7.1940)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-405426](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-405426)





# 191 Luftangriffe auf Holland

## So bezeugen die Flieger der Royal Air Force den Holländern ihre „Mitgefühl“

**Amst., Amsterdam, 8. Juli.**  
191 Luftangriffe haben die Engländer in der Zeit vom 1. Juni bis 3. Juli auf niederländisches Gebiet ausgeführt, davon 90 Prozent auf Städte, Dörfer und Klöster, wo keinerlei militärische Objekte vorhanden sind.

Durch diese verheerenden Luftangriffe der Royal Air Force sind in Holland an drei Stellen 100 Tote, 88 schwerverletzte und 40 Leichtverletzte, viele Familien sind obdachlos, 88 Wohnhäuser wurden völlig zerstört, 170 andere schwer beschädigt.

Die Heillosigkeit der englischen Bombenangriffe wird bewiesen durch die Zerstörung von zwei Schulen, drei Krankenhäusern, einer Irrenanstalt. In über 100 Häusern fielen englische Bomben auf Felder. Dabei wurden 12 Pferde und 51 Kühe getötet. In sieben Häusern haben englische Flugzeuge mit Bomben und Maschinengewehren fahrende Eisenbahnzüge mit Personen an der Spitze angegriffen, in acht Häusern haben sie Gas, Wasser- und elektrische Leitungen zerstört, zahlreiche Fabrikspeicher und Obstbäume wurden beschädigt, mehrere Wohnhäuser, die ausschließlich zur Zivilbevölkerung dienen, zerstört und geschädigt. Die Heillosigkeit der Überfälle beweist ein Brief,

das ein tieflegendes englisches Flugzeug mit Bomben einen alten Mann und zwei Kinder beschoss und ein weiteres Haus, in dem friedliche Fischerboote auf See mit Bomben und Bomben angegriffen wurden.

### Es geht so weiter

**Amst., Amsterdam, 8. Juli.**  
In der Nacht zum 6. Juli unternahm ein englischer Flieger einen vergeblichen Anziff auf Amsterdam. Das Flugzeug wurde durch Mist vertrieben und vermutlich beschädigt. Ein englischer Bomber ist in der Gegend von Harlem brennend abgestürzt, dabei haben Häuser in Brand gerieten. Die Feuerwehrlöscher konnten allerdings nicht verhindern, daß die Wohnungen völlig ausbrannten. Ein weiteres englisches Flugzeug warf 10 Bomben auf Vornefeld ab. Von dort flogen in der Nähe eines Bauernhofes ein, richteten jedoch lediglich Materialschaden an. Menschenleben sind in keinem Falle zu beklagen. Eine Anzahl von Brandbomben fiel auf offene Felder ohne Schaden anzurichten. Militärische Ziele sind bei diesen Angriffen nicht getroffen worden.

# Die Welt staunt und bewundert

## Stärkster Eindruck des Berliner Führerempfangs in der Weltpresse

**Amst., Amsterdam, 8. Juli.**  
Die Sonntagspresse steht völlig unter dem Eindruck der triumphalen, noch nie da gewesenen Empfangsfeier, der dem Führer in Berlin bereitet wurde. „Der Führer“, unterzeichnet, man könne sich nicht recht an die Vorstellung gewöhnen, daß die größten Persönlichkeiten und die Besten aller Zeiten unter uns leben. Wenn es auch nicht die Menschheit eine gewisse Erlösung, was die Bedeutung eines Mannes zu richtig zu würdigen. Wenn heute der Name „Hitler“ genannt werde, ist jedermann sich über dessen große Verdienste einig.

Was dagegen der Führer bis zum heutigen Tag erreicht habe, ist ohne Zweifel viel erhabener und umfangreicher als die Erfolge des früheren Kanzlers während dessen langen Lebens. Der Berliner Berichterstatter von „Reich“ unterzeichnet, daß ein einziger unvorstellbarer triumphaler Empfang bei seiner Ankunft eubergangsbauend ist, in dem der Ausdruck unendlicher Begeisterung arteten habe.

**Amst., Amsterdam, 8. Juli.**  
Die Weltpresse bringt in großen Berichten ihrer Berliner Korrespondenten ausführliche Schilderungen über den Empfang des Führers in Berlin. Der Berichterstatter von „Sprecher“ schreibt, daß dieser Tag sei einer der größten Tage des Führers gewesen. Der Berichterstatter von „Deutsche Post“ schreibt, daß der Führer in Berlin eine entscheidende Wendung im Leben der deutschen Reichshauptstadt nicht ein einziges Schauspiel erlebt. — Der Berichterstatter von „Ständemittel“ schreibt, daß der Führer sei bei seinem Einzuge durch Berlin in bisher unübersehbarer Weise empfangen worden. — Und die vollständige Sonntagspresse verzeichnet die Rückkehr des Führers und den Besuch Graf Ciano in sehr großer Aufmachung. Der Berliner

Korrespondent des „Telegraaf“ schreibt, Ciano sei die Reichshauptstadt sei der eines feierlichen Festes gewesen, dem die Bevölkerung während geschuldigt habe.

**Amst., Amsterdam, 8. Juli.**  
Die Sonntagspresse bringt auf der ersten Seite ausführliche Berichte über den begeisterten Empfang des Führers in Berlin sowie — teilweise freigelegt — ausgezeichnete Rundbilder über den Empfang durch die Straßen. Stets ist beeindruckt von dem gewaltigen Jubel der Bevölkerung während die Berliner Korrespondenten die feierliche Auskündigung der Straßen, das feierliche Glockengeläute und die donnernden Hellrufe und Hellen fest, daß der überwältigende Empfang bei der Heimkehr des feierlichen Festes alles bisher Erlebte in den Schatten stellt.

**Amst., Amsterdam, 8. Juli.**  
Der triumphale Empfang des Führers in Berlin wird auch in der internationalen Presse als ein historisches Ereignis gewertet. Die Blätter berichten ausführlich darüber und achten die unbeschreibliche Begeisterung der Berliner Bevölkerung wieder. Man weiß darauf hin, daß in den zwei Monaten, in denen der Führer nicht in der Hauptstadt war, Geschichte im wahren Sinne des Wortes gemacht wurde.

Der Anmarsch des italienischen Außenministers in Berlin wird man eine ganz unerhörte Bedeutung bei. Die Zeitungen verweisen auf das letzte Treffen zwischen Führer und Ciano und den inauswachen eingeleiteten Schluß, der das Gesicht Europas grundlegend verändert habe. „In diesem Zusammenhang gesehen“ so schreibt ein Schweizer Blatt, „kann man schon im Voraus den Berliner Begeisterungen nur abschließliche Bedeutung beimessen.“



**So begrüßte die Reichshauptstadt den feierlichen Führer**  
Der jubelnde Dank von Hunderttausenden umgibt den Führer auf der Fahrt vom Bahnhof zur Reichshauptstadt in den feierlich geschmückten Straßen Berlins. (Hugo Hoffmann, Zander-Verlag-Dr.)



**Unbeschreiblicher Jubel begrüßte den Führer in der Reichshauptstadt**  
Der Führer und Außenminister Graf Ciano auf dem Balkon der Reichshauptstadt. (Hugo Hoffmann, Zander-Verlag-Dr.)

### Zu peinlich!

#### Die Türkei schweigt zu den deutschen Beleidigungen

**Amst., Amsterdam, 8. Juli.**  
Von der türkischen Regierung, der offiziellen Zeitung „Millî“ und der amtlichen Anatolischen Nachrichtenagentur wird zu den deutschen Beleidigungsäußerungen über die Stellung der Türkei hinsichtlich der Angriffshandlungen der Weltmächte gegen Russland nicht Stellung genommen. Ohne Bezugnahme auf die deutschen Beleidigungen schreibt die „Millî“ in seinem Leitartikel, Ankara beweise immer wieder die Gefühle der türkischen Freundschaft zu Sowjetrußland. Der Leitartikel weist die türkische Öffentlichkeit auf die Tatsache hin, daß es die Türkei niemals opportunistische Rücksichten gegen Sowjetrußland gehabt habe. Die Rücksichtnahme der deutschen Entschlüsse erfüllt den Charakter der Notwendigkeit, ein ausdrückliches Dementi über die darin fehlenden Besprechungen des türkischen Außenministers mit den Franzosen über den Anziffplan gegen Sowjetrußland zu geben. Der Leitartikel schließt mit der mehrmaligen Versicherung des Bestehens der Türkei an der Freundschaft mit Sowjetrußland im Interesse der Erhaltung der Unabhängigkeit der Türkei im Mittelmeer mit der Moskauer Auffassung.

Kennen betrachten, wie es eher zum Nachteil, der sich ein Fehler am japanischen Werk eines Fließband betrachtet. Während der drei Jahre, die nunmehr vorübergegangen sind, wären die japanischen Streitkräfte in jeder Hinsicht erweitert worden, und die Regierung einer Umwälzung der Welt bereit zu der Bedeutung einer Umpolung der Weltmacht geworden. Die Grundlage der japanischen Politik würde der Aufbau einer neuen Ordnung in Asien, Japan weiß, einschließlich allen Werkzeugen des europäischen Krieges geschwehrt werden, die der Welt der Aufbau einer neuen Ordnung in Asien dringlich sei können.

**Englandbürger italienischer Politiker ermordet.** Der italienische Politiker Salsano, der sich eine englandbürgere Politik betreiben hat und vor allem dem um ihre Freiheit kämpfenden Vorkriegs-Krätern mehrmals in den Rücken gesteuert hat, ist ermordet worden.



Der Reichsminister des Innern Herr von Brüning begrüßt den italienischen Außenminister Graf Ciano kurz nach dem Eintreffen. (Hugo Hoffmann, Zander-Verlag-Dr.)

**Grav Ciano zu einem Besuch der besetzten Gebiete im Westen abgereist.** Der italienische Außenminister Graf Ciano reiste Sonntagabend im Sonderzug zu einem Besuch der besetzten Gebiete im Westen ab. Die Reise wird voraussichtlich zwei Tage dauern.

### Verunglückter Leugnungsversuch!

#### London weicht die Angriffshandlungen gegen Russland

**Amst., Amsterdam, 8. Juli.**  
Nach langem Zögern muß sich auch der Londoner Nachrichtendienst schließlich doch dazu bequemen, seinen Hörern etwas von den Geheimdokumenten des französischen Generalstabes zu erzählen, die von deutschen Truppen an der Loire gefunden wurden und deren Veröffentlichung in der Welt mit dem größten Aufsehen erregt hat. Man hält es in London immer noch für „vertraulich“, obwohl diese Stellung zu nehmen, „weil die volle Ausgabe der Dokumente in England noch unbekannt sei“. Immerhin mußte man, so wieder hat der Londoner Nachrichtendienst weiter, schon wenigstens „indiziell“ davon etwas sagen. In diesem Zweck stützt er den diplomatischen Korrespondenten der „Sunday Times“, der u. a. an gibt, daß es bei der ersten Zusammenkunft, die zwischen Großbritannien und Frankreich abgehalten wurde, und bei den guten Beziehungen zwischen Deutschland und Russland eines Tages in ein militärisches Zusammengehen hätte „ausarten“ können. Mit anderen Worten: Nach Ansicht der „Sunday Times“ die der Londoner Nachrichtendienst als Grundlage für diesen Fall ins Feld führt, war es „nur natürlich“, daß ein Angriff auf Russland „ins Auge gefaßt“ wurde. Das das tatsächlich geschahen ist, beweisen die Dokumente schwarz auf weiß, so viel man sich in London unter der Decke dieses Beweises auch winden mag.

### Japans Politik

#### Entschlossene Abwehr aller Forderungen in Ostasien

**Amst., Tokio, 7. Juli.**  
Aussenminister General Cato erklärte in einer Rundfunkansprache anlässlich des dritten Jahrestages des Ausbruchs, Japan bleibe seiner Politik gegenüber den europäischen Mächten treu, was aber nicht eine Vervielfachung bedeute. Es bestehe den europäischen Krieg nicht mit gegenseitigen



**So empfing die Reichshauptstadt den Führer**  
Hitler vom Bahnhof. Vor ihm stehen mehrere Blumenspreusen über die Straße Berlins. (Hugo Hoffmann, Zander-Verlag-Dr.)



**Außenminister Graf Ciano und der deutsche Botschafter in Rom v. Radenhausen**  
verlassen nach dem Empfang beim Führer die Reichshauptstadt. (Hugo Hoffmann, Zander-Verlag-Dr.)



**Grav Ciano beim Abreisen einer Ehrenkompanie**  
die vor dem Bahnhofsbahnhof abgereist war. Von rechts: Außenminister Graf Ciano, italienischer Botschafter in Berlin, Reichsminister des Innern, Reichsminister des Auswärtigen in Rom v. Radenhausen und Generalkonsul Geyer. (Hugo Hoffmann, Zander-Verlag-Dr.)

# Die Stadtseite

## Liebe ist überall

**Berührung im Lusthause**

Bei Hiebertsheim traf schon lebhaft, schillernd wie die Hausbewohner, ein netter junger Mann ein, der sofort einen Gedächtnislauf auf den langen Gang im Lusthause begann. Auch wunderten sich die Hausbewohner, wie kommt es, daß der junge Mann immer just in dem Augenblicke des Klammers gerate in der Nähe dieses Hauses ist? So langsam kam es heraus: Es ist im Hause ein nettes junges Mädchen, dessen Name im schönen Schwabenland lautet. Und just dieses nette Mädchen kam, natürlich vollständig „auswärts“, neben dem netten jungen Mann zu liegen. Die redeten nicht, die zwei so langsam aber so auf, daß sie heimliche und lange Blicke des Einverständnisses und der Zustimmung austauschten. Und bei der jüngsten Gelegenheit kamen beide sogar dem Mund auf. Sie sagte nur: „Na wolle mer feier!“ Er nickte zustimmend. Da nahm sie ihn einfach beim Kopf und sagte laut: „Oh ich so mit vorstomme, aber einmal muß es sein!“ „Na sind wir dran!“ „verstande sie noch einen langen Zeit. Am meisten erdummt waren die Eltern des Mädchens.“

## 10 Gebote

- Der Mensch von Briefen nach dem Kallend**
- Bei dem Schriftverkehr mit dem Kallend hat folgende Richtlinien zu beachten:
1. Unterlasse jeden mittelbaren oder unmittelbaren Nachrichtenverkehr mit dem feindlichen Kallend.
  2. Schreibe nach dem nichtfeindlichen Kallend die Nachrichtenmittlungen auf. Läßt sich ein Brief nicht schreiben, so schreibe die Nachrichtenmittlungen auf. Läßt sich ein Brief nicht schreiben, so schreibe die Nachrichtenmittlungen auf.
  3. Schreibe als Privatmann nur Privatbriefe oder Briefe, Freundschafts-, Geschäftsbriefe und Geschäftsbriefe. Schreibe als Privatmann nur Privatbriefe oder Briefe, Freundschafts-, Geschäftsbriefe und Geschäftsbriefe.
  4. Schreibe keine Anklagebriefe, keine Aufschreibe, keine Photographien, keine Aufschreibe, keine Photographien, keine Aufschreibe, keine Photographien.
  5. Schreibe keine Briefe und Postkarten heimlich und heimlich. Verwende keine Geheimzeichen. Verwende keine Geheimzeichen.
  6. Behalt die vollständige Adressenangabe nicht. Behalt die vollständige Adressenangabe nicht.
  7. Schreibe keine Postkarten auf. Schreibe keine Postkarten auf.
  8. Behalt die vollständige Adressenangabe nicht. Behalt die vollständige Adressenangabe nicht.
  9. Schreibe keine Postkarten auf. Schreibe keine Postkarten auf.
  10. Behalt die vollständige Adressenangabe nicht. Behalt die vollständige Adressenangabe nicht.

## Ad-Feierabend der 10:

## Künstler im Soldatenrock

**Ein Spiel in Ludwigshafen zugunsten der pläzierten Rückwanderer**

**Ludwigshafen, 2. Juli.**

Auf dem Parkett des Großen Saales im 10. Theaterabend ringen seit Jahren zwei Arten musikalischer Unterhaltung um die Gunst der Gäste: die „Stillen Stunden der Ruhe“ und die „Stunden der Ruhe mit dem Orchester“, mit 100 Musikern vollwertigen Leistungen, teil den gewöhnlichen Schloßern im Vorkriegs-Orchester.

Zwei vollständige — und im wesentlichen getrennte — Orchester — mit 100 Musikern — sind in der ersten Hälfte des Abends im Saal zu sehen. Ein Orchester mit 100 Musikern — und im wesentlichen getrennte — Orchester — mit 100 Musikern — sind in der ersten Hälfte des Abends im Saal zu sehen.

# Sonderaufgaben für unsere Männerchöre

**Bezirksführer der Mannheimer Männergesangsvereine tagten**

In der Gemeindegasse tagten die Bezirksführer der Mannheimer Männergesangsvereine. Die Besprechungen waren sehr lebhaft. Die Besprechungen waren sehr lebhaft. Die Besprechungen waren sehr lebhaft.

# Badens deutsche Mission

**Interessanter Vortrag im Landesverband „Badische Heimat“**

Der im Landesverband „Badische Heimat“ am 1. Juli in Karlsruhe abgehaltene Vortrag über die deutsche Mission in Baden wurde von dem Landesverband „Badische Heimat“ abgehalten. Der Vortrag wurde von dem Landesverband „Badische Heimat“ abgehalten.

# Wenn sich eine Gans verschwindet...

**Ein Festtagsbraten, der zwei Jahre Suchtand einbringt**

Es gibt nichts um eine verschollene Gans, und ein mitleidiger „alter Fuchs“ sollte sie auf unglückliche Weise mitten in der Großstadt beiseite schaffen, unter dem Arm... Friedrich Weinmann, geboren 1866 in Albstadt, muß sehr herzlich sein, denn ausgerechnet ihm der Festtagsbraten verschwand. Ein Festtagsbraten verschwand.

# Das war ein heurer Fuß!

**Im Markt Schöneberg bei Hildesheim**

Im Markt Schöneberg bei Hildesheim wurde ein heurer Fuß beobachtet. Ein heurer Fuß wurde beobachtet.

# Witzgerichte über den Krieg

**Witzgerichte über den Krieg**



**Hier spricht die Zante Brasilia**

Gern liebt jede Gasse... Die Zante Brasilia spricht hier.

# Sau Baden op'erbereit!

**Unter einer halben Million bei der Reichsheimat**

Unter einer halben Million bei der Reichsheimat... Die Reichsheimat ist op'erbereit!

# Die ersten Bienen

**Die ersten Bienen**

Die ersten Bienen... Die Bienen sind angekommen!

# Von der Bergstraße

**Von der Bergstraße**

Von der Bergstraße... Die Bergstraße ist schön!

# Riedgemeinden melden:

**Riedgemeinden melden:**

Riedgemeinden melden... Die Riedgemeinden sind glücklich!

# Die Wintergrube (Kultur)

**Die Wintergrube (Kultur)**

Die Wintergrube (Kultur)... Die Wintergrube ist ein Ort der Kultur!

Das 6. Gemeinschaftstreffen der Leichtathleten

Wiederum 200 Meldungen — Rohmann-Volizei bringt 6.40 m

Das sechste und auch das letzte Gemeinschaftstreffen hinterließ diesmal eine kleine Enttäuschung. Wohl waren wiederum gegen 200 Meldungen abgemeldet worden, die aber nicht recht eingehalten wurden.

Das heißt das sechste Treffen in den Gemeinschaftstreffen hinterließ diesmal eine kleine Enttäuschung. Wohl waren wiederum gegen 200 Meldungen abgemeldet worden, die aber nicht recht eingehalten wurden.

Die Ergebnisse: Männer: 100 Meter: Reuschel-Pohl 17,5; Gertrud-Pohl 22,0; Föhler-Pohl 16,5; ...

Die Ergebnisse: Frauen: 100 Meter: Müller-Grantenfeld 12,8; Demant-Pohl 13,1; ...

Wie erwartet Schaffe

Mit dem Treffen zwischen Schaffe 04 und Mühlheim 23, dem in der Mitteldeutschen Kampfbahn in Erfurt 25.000 Zuschauer bewohnten, wurden die Sommer-Sportspiele um die deutsche Fußballmeisterschaft beendet.

Die Ergebnisse: Männer: 100 Meter: Reuschel-Pohl 17,5; Gertrud-Pohl 22,0; Föhler-Pohl 16,5; ...

Fußball im Reich

Reichstreffen im Reich: Berlin: Schwanitz - Ullrich 1:2; ...

Siegfried hat es geschafft

Reichstreffen in Weimar: Sieger: Siegfried; ...

KATJA kam von Komodo

Das lautete sie beide. „Reinliche Verlobung“, sagte Dettel. „Groszartig“, verkündete Katja. ...

Reichstweikämpfe der Studenten

Wate-Turnierleistungen

Nach dem letzten Kämpfe und dem Erfolg auf dem Turnplatz begannen am Sonntag die Kämpfe der Studenten gleich mit einigen Einzelkämpfen, in der Doppelhöhe auf Reichstweikämpfe.

Die Ergebnisse: Männer: 100 Meter: Reuschel-Pohl 17,5; Gertrud-Pohl 22,0; Föhler-Pohl 16,5; ...

Im Saal

Im Saal: Die Reichstweikämpfe der Studenten in Weimar begannen am Sonntag mit dem ersten Einzelkampf.

23:23 Punkte

Unentschieden im Badepoker: Die Reichstweikämpfe der Studenten in Weimar begannen am Sonntag mit dem ersten Einzelkampf.

Deutsche Leichtathleten

Die deutschen Leichtathleten in Weimar: Die Reichstweikämpfe der Studenten in Weimar begannen am Sonntag mit dem ersten Einzelkampf.

Wäinzer Kanueregal

Wäinzer Kanueregal: Die Reichstweikämpfe der Studenten in Weimar begannen am Sonntag mit dem ersten Einzelkampf.

Grillen muß allerdings berücksichtigt werden, daß der Wind des Nachmittags sehr aufblies. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen sechs Reichstweikämpfe für die Bereiche Schwimmen und Booten, zwei auf der langen 7000-Meter-Strecke und vier auf der kurzen 1000-Meter-Strecke.

Die Ergebnisse der Reichstweikämpfe: Männer: 100 Meter: Reuschel-Pohl 17,5; Gertrud-Pohl 22,0; Föhler-Pohl 16,5; ...

16 Spieler für den Fußball-Länderkampf

16 Spieler für den Fußball-Länderkampf: Die Reichstweikämpfe der Studenten in Weimar begannen am Sonntag mit dem ersten Einzelkampf.

23:23 Punkte

Unentschieden im Badepoker: Die Reichstweikämpfe der Studenten in Weimar begannen am Sonntag mit dem ersten Einzelkampf.

Deutsche Leichtathleten

Die deutschen Leichtathleten in Weimar: Die Reichstweikämpfe der Studenten in Weimar begannen am Sonntag mit dem ersten Einzelkampf.

Wäinzer Kanueregal

Wäinzer Kanueregal: Die Reichstweikämpfe der Studenten in Weimar begannen am Sonntag mit dem ersten Einzelkampf.

Schiffahrt

Schiffahrt: Die Reichstweikämpfe der Studenten in Weimar begannen am Sonntag mit dem ersten Einzelkampf.

